

Verschiedene Resultate bei dem Pfropfen und Okulieren von Gehölzen.

Ptelea trifoliata fol. aureo varieg.

Als ich noch in der kgl. Landesbaumschule beim Neuen Palais angestellt war, fand ich bei einem Besuch des Tiergartens im Monat Juli 1867 mehrere gelbbunte Sträucher von *Ptelea trifoliata*, von denen der verstorbene H. Inspektor *Henning* so freundlich war, mir einige Okulierreiser zu verabfolgen. Da ich augenblicklich keine jungen Exemplare von *Ptelea* besafs, so liefs ich einen alten starken Strauch voll Augen setzen, um so wenigstens eine Mutterpflanze zur weiteren Vermehrung zu erzielen. Leider zeigte sich aber bald, dafs die *Ptelea* nicht gut durch Okulation fortzupflanzen ist, indem sämtliche eingesetzte Schilde zwar mit der Unterlage verwachsen, jedoch **nicht** austrieben, sondern verdorrten.

Nachdem ich somit alle Hoffnung aufgegeben, eine bunte *Ptelea* zu besitzen, fing plötzlich im Hochsommer die letztere an, gelbbunte Triebe und besonders Blätter zu entwickeln (d. h. aus dem alten Holze), so dafs der ganze Strauch ein förmlich leuchtendes Ansehen erhielt und ich im nächsten Jahre einige Augen hätte zum Pfropfen benutzen können — wenn ich eben nicht versetzt wurde. —

Broussonetia papyrifera fol. argenteo varieg. Wie der Gärtner gewöhnlich danach trachtet Abnormitäten fortzupflanzen, so benutzte ich ebenfalls in der Landesbaumschule (Meierei) ein weifs buntes Reis einer *Broussonetia* zur Frühjahrs-Keilpfropfung im Kasten, welches zwar freudig anwuchs, jedoch beim Putzen des Wildlings aus Unvorsichtigkeit ausgebrochen wurde. Da sich die Blattzeichnung wirklich sehr hübsch markiert und meines Wissens bis zu jener Zeit keine bunte *Broussonetia* existierte, so war ich natürlich anfangs sehr bestürzt, wurde aber um so angenehmer überrascht, als ich bemerkte, wie sich unterhalb der Veredlungsstelle eine weifs bunte Knospe bildete, durch die der abgebrochene Trieb vollständig ergänzt wurde.

Fraxinus excelsior aurea, die eigentümliche Esche mit ockergelben Holze und blaßgrünen Blättern wurde einst bei mir in der Baumschule bestellt, doch war ich gezwungen beim Revidieren der Bestellung von sechs Exemplaren das eine zu verwerfen, indem das Holz eine schmutzig gelbe Färbung hatte. Bekanntlich wird die Goldesche gewöhnlich auf *Fraxinus excelsior* gepfropft, hier war aber zufällig *Fraxinus pubescens* als Unterlage benutzt, infolgedessen jedenfalls die fahle Färbung des Edelstamms entstanden war. —

Acer colchicum rubrum.

Von diesem schönen Ahorn okulierte ich ungefähr 60 Stück 2 m hohe *Acer platanoïdes* in einer Stammhöhe von $1\frac{1}{2}$ m. Dieselben wuchsen vortrefflich, doch zeigte sich leider im folgenden Frühjahr, dafs aufser bei 5 Exemplaren, sämtliche Augen durch den Frost getötet waren, während die Schilde gut geblieben und mit der Rinde des *Acer platanoïdes* vollständig verwachsen waren. Nachdem die Spitze oberhalb der 5 unversehrt gebliebenen Augen entfernt wurden, entwickelten sich die letzteren kräftig und hatten im Herbst bereits $\frac{1}{3}$ m lange Triebe gebildet. Was nun die erfrorenen Okulanten anbelangt, so trieben diese natürlich nicht aus, entwickelten aber oberhalb der Veredlungen der Unterlage (*Acer platanoïdes*) ähnliche Blätter und Blattstiele wie *Acer colchicum*, so dafs der die Baumschule besuchende H. Geh. R. Professor Dr. *Du Bois Reymond* dieselben für letztere hielt und verwundert schien, dafs ich deshalb nicht Mitteilung mache. —

Mischling zwischen *Amygdalus persica* und *Prunus spinosa*.

In einem kleinen auf *Prunus spinosa* veredelten *Amygdalus persica*-Stück trieb nach dem Herunterschneiden das eine Pfirsich Auge nicht aus und entwickelte unterhalb der Veredlungsstelle einen Trieb mit eigentümlicher Blattform. Es war eine Mittelform zwischen Pfirsich und Schlehe. —

1885 niedergeschrieben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Rehnelt Friedrich

Artikel/Article: [Verschiedene Resultate bei dem Pfropfen und Okulieren von Gehölzen. 75](#)